

Berliner Cellharmoniker

David Drost Alexander Kahl Andreas Kipp Rouven Schirmer

Die Berliner Cellharmoniker gründeten sich 1994 und konnten sich schnell in der Musikszene etablieren. So ist das Ensemble Gewinner des Kammermusikwettbewerbs „Charles Hennen“ (Niederlande) sowie des Violoncello-Ensemble-Wettbewerbs in Beauvais (Frankreich) und wurde darüber hinaus mit dem Sonderpreis der Stadt Beauvais, dem EMCY-Spezialpreis „Dancing Angel“ und dem Förderpreis der Europäischen Kulturstiftung „Pro Europa“ ausgezeichnet. Konzerte auf renommierten Podien und im Rahmen namhafter Musikfestivals wie z.B. dem Rheingau oder Schleswig-Holstein Musik-Festival sowie Rundfunk- und Fernsehaufnahmen überzeugten zudem Publikum und Presse von der Besonderheit des Ensembles.

Die vier Cellisten sind Absolventen der beiden Berliner Musikhochschulen in den Klassen von Prof. Michael Sanderling und Prof. Wolfgang Boettcher und ergänzten ihre musikalische Ausbildung durch Meisterkurse, Kammermusikprojekte (Stiftung Villa Musica, Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler etc.) und Akademien verschiedener Berliner Orchester u. a. der Berliner Philharmoniker. Darüber hinaus begleiteten Preise nationaler und internationaler Musikwettbewerbe und eine rege solistische Konzerttätigkeit ihren bisherigen Werdegang.

Das umfangreiche Repertoire der Berliner Cellharmoniker erstreckt sich von klassischen Werken über virtuose Salonstücke und Avantgarde bis hin zu eigenen Arrangements von Filmmusiken, Schlagern, Pop und Jazz. Die besonderen Bemühungen um die zeitgenössische Musik veranlassten darüber hinaus einige Komponisten, eigens Werke für das Ensemble zu komponieren. Als Tonträger sind bisher die CDs „Werke für vier Violoncelli“, „CelloCocktail“ und die SACD „CelloCocktail 2“ erschienen.